



Unterägeri

FOKUS

01.2025

GEMEINDENACHRICHTEN
EINWOHNERGEMEINDE



GRÜEZI
«FOKUS» – ein neues
Kapitel für Unterägeri
SEITE 2

AKTUELL
Das neue Ärztezentrum
Unterägeri – azua.ch
SEITE 3

JUNG UND ALT
Digitale Unterstützung über
Generationen hinweg
SEITE 4

«FOKUS» – ein neues Kapitel für Unterägeri



Fridolin Bossard, Gemeindepäsident Unterägeri

Foto: Lukas Schnurrenberger

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner

Mit grosser Freude präsentieren wir Ihnen die erste Ausgabe unseres neuen Gemeindemagazins «FOKUS». Dieses Magazin markiert den Beginn einer neuen Ära in der Kommunikation der Einwohnergemeinde. Der Name «FOKUS» ist Programm: Wir möchten in jeder Ausgabe fokussiert auf wenigen Seiten über die wichtigsten Themen informieren.

Unser Ziel ist es, Ihnen eine Publikation zu bieten, die relevant, ansprechend und informativ ist. Mit «FOKUS» schaffen wir eine Plattform, die speziell auf die Bedürfnisse und Interessen unserer Gemeinde ausgerichtet ist. Seien es Berichte über aktuelle Entwicklungen und Projekte, bevorstehende Veranstaltungen oder Geschichten aus dem Alltag in der Gemeindeverwaltung – Sie finden alles in diesem Magazin.

Die Idee zu «FOKUS» entstand aus dem Wunsch, eine direkte und umfassende Kommunikation mit Ihnen zu ermöglichen. Als eigenes Gemeindemagazin erlaubt uns «FOKUS», unabhängig und gezielt über die Themen zu berichten, die uns als Dorf bewegen.

«FOKUS» erscheint ca. alle zwei Monate jeweils am Ende des Monats. So bleiben Sie das ganze Jahr über auf dem Laufenden. Die nächste Ausgabe erwartet Sie bereits Ende März – seien Sie gespannt!

Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen beim Lesen der ersten Ausgabe von «FOKUS».

Herzlich
Fridolin Bossard
Gemeindepäsident Unterägeri

Das neue Ärztezentrum Unterägeri – azua.ch

Nachdem die Bevölkerung am 16. Juni 2024 an der Landsgemeinde der Gründung und Finanzierung der Ärztezentrum Unterägeri AG zugestimmt hatte, wurde die Aktiengesellschaft am 31. Oktober 2024 offiziell gegründet. Dieser wichtige Meilenstein ebnet den Weg für eine wohnortnahe medizinische Versorgung im Ägerital.

Eine zentrale Anlaufstelle für regionale Gesundheitsversorgung

Das Ziel des Ärztezentrums ist es, den wachsenden Bedarf an medizinischer Grundversorgung direkt vor Ort abzudecken und eine zentrale Anlaufstelle für Gesundheitsfragen zu schaffen. Der Bau des Gebäudes an der Alten Landstrasse 15b, direkt hinter der Migros und im Herzen von Unterägeri, ist bereits in vollem Gange. Die Eröffnung der modernen und patientenfreundlichen Praxis ist für das Frühjahr 2026 geplant.

Die Leitung des Verwaltungsrats der Ärztezentrum Unterägeri AG hat Gemeinderätin Manuela Inglin als Präsidentin übernommen, unterstützt von den Verwaltungsräten Dr. med. Andreas Iten und Gemeindepräsident Fridolin Bossard. Dr. Iten wird seine umfassende Erfahrung und seinen etablierten Patientenstamm in das Projekt einbringen, was dem Vorhaben zusätzlichen Schwung verleiht. Nach der Eröffnung wird Dr. Iten die neuen Ärztinnen und Ärzte über zwei Jahre begleiten, sie bei der Einarbeitung unterstützen und seinen Patientenstamm schrittweise übergeben, um eine nahtlose Gesundheitsversorgung sicherzustellen.

Zukunftsplanung und Mitgestaltung

Die Einwohnergemeinde verfolgt das Ziel, sich mittelfristig aus dem Aktienariat zurückzuziehen, sodass die

Aktiengesellschaft vollständig in die Hände der neuen Ärzteschaft übergeht. Interessierte Ärztinnen und Ärzte haben die Möglichkeit, sich aktiv an der Gestaltung des Ärztezentrums zu beteiligen und die Zukunft der Praxis mitzugestalten. Auf Wunsch ist auch eine finanzielle Beteiligung möglich.

Aktuell werden Fachärztinnen und Fachärzte der Allgemeinen Inneren Medizin, Praktische Ärztinnen und Ärzte sowie Medizinische Praxisassistentinnen und -assistenten gesucht. Wenn Sie Teil dieses zukunfts-

weisenden Projekts werden möchten, finden Sie weitere Informationen online: azua.ch/fachaerzte-gesucht.

Jetzt online: azua.ch

Um die Einwohnerinnen und Einwohner von Unterägeri stets auf dem Laufenden zu halten, wurde Anfang Dezember 2024 die Website azua.ch lanciert. Dort finden Sie aktuelle Informationen zum Projekt, Einblicke in die Planungen und weitere Details. ■



Blieben Sie gesund und besuchen Sie uns auf azua.ch.



Visualisierung Neubau Ärztezentrum Unterägeri an der Alten Landstrasse 15b

Digitale Unterstützung über Generationen hinweg

Im Januar 2025 fand an vier Nachmittagen das Generationenprojekt «Jung hilft Alt» in der Bibliothek Ägerital statt. Das erfolgreiche Gemeinschaftsprojekt der Alterskommission, der Jugendarbeit Ägerital und der Bibliothek Ägerital brachte Jugendliche mit Seniorinnen und Senioren zusammen. Das Ziel: den Seniorinnen und Senioren den Umgang mit digitalen Geräten zu erleichtern.

Ob Smartphone, Tablet oder Laptop – mit Geduld und Fachwissen zeigten die jungen Freiwilligen, wie Apps eingerichtet, E-Mails verschickt oder Fotos bearbeitet werden können. Besonders gefragt waren Themen wie die Nutzung der SBB- und der FAIR-TIQ-App, das Scannen von QR-Codes, der Umgang mit WhatsApp-Gruppen und der Datentransfer zwischen mobilen Geräten und Laptops.

Generationenübergreifend lernen und lachen

Die Atmosphäre während der Workshops war geprägt von regem Austausch und vielen Aha-Erlebnissen.

«Es ist beeindruckend, wie geduldig die Jugendlichen auf unsere Fragen eingegangen sind und mit welcher Leichtigkeit sie mit digitalen Geräten umgehen.»

Ferdinand Steiner,
Teilnehmer aus Oberägeri

Für die Jugendlichen war es eine besondere Erfahrung, sich auf die Bedürfnisse der Seniorinnen und Senioren einzustellen.

«Manchmal mussten wir selbst erst überlegen, wie wir es am besten erklären können, für uns ist vieles einfach logisch.»

Noemi Kälin,
3. Oberstufe Unterägeri

Die Workshops waren nicht nur fachlich hilfreich, sondern schlugen auch eine Brücke zwischen den Generationen. Elias Rössle, Leiter der Jugendarbeit Ägerital, und Shanna Grütter, Leiterin der Bibliothek Ägerital, unterstützten ebenfalls vor Ort, wo es nötig war.

Paul Iten, Präsident der Alterskommission Ägerital, zeigte sich begeistert: «Die Idee ist an sich nicht neu – auch ich frage meine Kinder, wenn ich technisch nicht weiterkomme.

Wir wollten diese Möglichkeit für alle mitten im Dorf schaffen und dabei auch die Hemmschwelle senken, Hilfe anzunehmen.»

Fortsetzung im Februar

Aufgrund der grossen Nachfrage und des erfolgreichen Starts laufen bereits Abklärungen für eine Fortsetzung des Generationenprojekts im Februar.

Wir blicken gespannt auf die nächsten Schritte dieses inspirierenden Projekts! ■



JAE Kids – neues Angebot

Die Jugendarbeit Ägerital (JAE) erweitert ab Februar 2025 ihr Angebot für Schülerinnen und Schüler aus dem Ägerital, welche die 5. oder 6. Klasse besuchen.

In der täglichen Arbeit und in Gesprächen mit unterschiedlichen Fachpersonen wurde deutlich, dass jugendrelevante Themen und Anliegen vermehrt im jüngeren Alter auftreten. Die klassischen Pubertätsthemen, die mit dem Übertritt in die Oberstufe einhergehen, beschäftigen die Kinder somit bereits in der Primarstufe.

Bei der Planung des Angebotes wurden Kinder und Jugendliche nach ihren Anliegen befragt, ausgehend davon, dass sie Expertinnen und Experten ihrer Lebenswelt sind: Beziehung zu sich selbst und anderen, belastende Situationen, Digitalisierung sind die meistgenannten Themen, die Heranwachsende beschäftigen.

Beim Angebot JAE Kids haben Kinder die Möglichkeit, Mitbestimmung und Selbstwirksamkeit zu erfahren, indem sie an Angeboten und Aktivitäten teilnehmen und diese mit Unterstützung der Jugendarbeitenden selbstständig planen. Die Kinder lernen eine sinnvolle, zielgerichtete und interessengeleitete Freizeitgestaltung und können Bekanntschaften und Kontakte zu Gleichaltrigen pflegen.

Das Angebot findet regelmässig in Unterägeri und Oberägeri statt, steht allen offen und kann kostenlos genutzt werden. Die Treffen werden immer von Fachpersonen der Jugendarbeit begleitet. ■



Das Generationenprojekt – eine Zusammenarbeit der Jugendarbeit und der Alterskommission – war ein voller Erfolg. Jung und Alt traf sich in der Bibliothek Ägerital.

Fotos: Jessica Stähli



Weitere Infos sind ab Mitte Februar unter jae.ch/jaekids zu finden.

Baubeginn der neuen Abdankungshalle

Die Bauarbeiten für die neue Abdankungshalle in Unterägeri beginnen Mitte März 2025 und dauern voraussichtlich bis im April 2026.



Visualisierung des Ersatzneubaus der Abdankungshalle

Die bestehende Aufbahrungshalle wird abgerissen. Während dieser Zeit steht auf dem Friedhof auf der Seite der AEGERIHALLE neben der Urnenwand ein Provisorium für Aufbahrungen und Urnen zur Verfügung. Durch das Provisorium ist sichergestellt, dass auch während der Bauphase würdevoll Abschied genommen werden kann.

Fussweg während der Bauzeit gesperrt

Während der Bauarbeiten ist der Fussweg vom Parkplatz Oberdorf zum Schulareal Acher gesperrt. Der Zugang zum Friedhof und zur Kirche ist vom Parkplatz aus gewährleistet. Das Schulareal Acher ist über die Oberdorfstrasse erreichbar.

Ort der Ruhe und Geborgenheit

Der Neubau basiert auf dem Projekt «Tranquillitas», das im Mai 2023 aus einem Architekturwettbewerb hervorging. Es wurde von der Fachjury für seine schlichte, harmonische Gestaltung gelobt, die Raum für Intimität schafft. Eingebettet in einen Ahornhain soll die neue Halle den Trauernden einen Ort der Stille und des Abschieds bieten.

Mit dem Neubau der Abdankungshalle erhält Unterägeri einen würdigen Ort zur Abschiednahme, der den Bedürfnissen der Bevölkerung entspricht und das historische Umfeld respektiert. ■

Die kreativen Köpfe hinter «FOKUS»

«FOKUS» ist ein neues Projekt der Gemeinde. Was steckt dahinter?

Jessica Stähli (JS): Wir schaffen mit «FOKUS» eine Plattform, welche die Menschen in Unterägeri informiert und verbindet. Es soll aktuelle Themen aufgreifen, Projekte beleuchten und die Vielfalt der Einwohnergemeinde zeigen.

Joëlle Guldin (JG): Genau, «FOKUS» soll nicht nur informieren, sondern auch neugierig machen. Uns ist es wichtig, Inhalte in einer frischen und modernen Form zu präsentieren, die alle Generationen anspricht.

Wie teilt ihr euch die Aufgaben bei «FOKUS»?

JS: Ich bin verantwortlich für die Gesamtkoordination und halte die Fäden in der Hand. Ich tausche mich wöchentlich mit den Abteilungsleitenden aus, um aktuelle Themen und Projekte aufzunehmen. So bin ich nah an allem, was in der Gemeinde passiert, und kann die Themen gezielt kommunikativ begleiten.

JG: Meine Aufgabe ist es, diese Inhalte ansprechend aufzubereiten. Das bedeutet, ich schreibe Texte, führe Interviews und gestalte das Magazin grafisch. Dabei legen wir besonderen Wert darauf, dass die Inhalte klar verständlich und das Layout visuell ansprechend ist.

Was macht Unterägeri für euch besonders?

JS: Unterägeri ist meine Heimat. Ich lebe hier mit meiner Familie und schätze den traditionellen Dorfcharakter, der trotz Wachstum und schneller Entwicklung erhalten geblieben ist.

JG: Unterägeri hat enorm viele spannende Projekte und engagierte Menschen, die ich über meine Arbeit kennenlernen darf.

Was wünscht ihr euch für «FOKUS»?

JS: Ich wünsche mir, dass die Bevölkerung sich über jede Ausgabe freut und die Themen dadurch in den Köpfen auch verankert sind, sodass Aus-

sagen wie «vo dem hani no nie ghört» der Vergangenheit angehören.

JG: Mein Wunsch ist, dass sich «FOKUS» bei den Einwohnerinnen und Einwohnern gut etabliert und dass wir mit dem eigenen Magazin endlich alle in der Gemeinde erreichen können. «FOKUS» soll die Menschen in Unterägeri informieren, inspirieren und das Gemeinschaftsgefühl in der Gemeinde noch mehr stärken.

JS und JG: Wir sind beide gespannt, wie die erste Ausgabe von «FOKUS» ankommen wird, und freuen uns auf Reaktionen und Rückmeldungen: jessica.staehli@unteraegeri.ch oder joelle.guldin@unteraegeri.ch

AUSBLICK

Gefällt Ihnen das Interview?

In jeder Ausgabe von «FOKUS» ist ein Interview mit einer Mitarbeiterin oder einem Mitarbeiter der Einwohnergemeinde geplant. Das Format gibt persönliche Einblicke in den Arbeitsalltag und zeigt die vielseitigen und spannenden Berufe innerhalb der Verwaltung. ■



Joëlle Guldin (links)
Projektleiterin Kommunikation
Abteilung Präsidiales

Jessica Stähli (rechts)
Leiterin Marketing/Kommunikation
Abteilung Präsidiales

Beide arbeiten seit August 2019
im Gemeindehaus



Foto: Andreas Busslinger

Wohin mit dem Schnee?

Im Winter stellt die Schneeräumung die Einwohnergemeinde Unterägeri vor besondere Herausforderungen – vor allem bei grossen Schneemengen. Wussten Sie, dass der von den Gemeindestrassen weggeräumte Schnee unter strengen Auflagen des kantonalen Amtes für Umwelt (AFU) sogar im See entsorgt werden darf?

Die Frist für diese Entsorgung beträgt ein bis maximal drei Tage nach dem letzten Schneefall. Das AFU stellt hierfür klare Bedingungen, die von der Gemeinde strikt eingehalten werden. Die Wintermonate zeigen deutlich, wie wichtig ein gut funktionierender Winterdienst für alle Verkehrsteilnehmenden ist. Der Werkdienst Unterägeri optimiert die Schneeräumung stetig und setzt so wenig Salz und Sole wie nötig ein – ohne dabei die Verkehrssicherheit zu gefährden. Der Winterdienst bleibt jedoch eine Gratwanderung zwischen Umweltschutz und Verkehrssicherheit. ■



SAVE THE DATE

Do, 3. April 2025

Informationsabend –
18.30 Uhr im Kultroom15
(Buchholzstrasse 15)

Mehr Infos zur Teilnahme
und zur Anmeldung
finden Sie online:



EVENTS

FEBRUAR

VOLKSMUSIK

22.02.2025 Oesch's die Dritten – «händmade»

AEGERIHALLE, 20 Uhr

LESUNG

**26.02.2025 «Karpfen im Froschteich»
mit Edith Gould**

Bibliothek Ägerital, 19.30 Uhr

MÄRZ

BAND

07.03.2025 KUNZ – «Hallo, hallo!»

AEGERIHALLE, 20 Uhr

WORT- UND BILDSPEKTAKEL

08.03.2025 Unverfälscht

mit Stefan Gubser und Mona Petri

AEGERIHALLE, 20 Uhr

COMEDY

21.03.2025 Claudio Zuccolini – «Der Aufreger»

AEGERIHALLE, 20 Uhr

VOLKSMUSIK

23.03.2025 StubetÄgeri

AEGERIHALLE, 11–18 Uhr

VORTRAG

**29.03.2025 «Gewaltfreie Kommunikation»
mit Dominik Pfyffer**

Bibliothek Ägerital, 14.30–15.30 Uhr

KINDERMUSICAL

**29.03.2025 «Die kleine Hexe»:
ein musikalischer Besenritt**

AEGERIHALLE, 14 Uhr

VOLKSMUSIK

30.03.2025 HEIMWEH –

«Jahreszyte»

AEGERIHALLE, 19 Uhr

Weitere Veranstaltungen finden
Sie auf unteraegeri.ch.



IMPRESSUM

Herausgeberin: Einwohnergemeinde Unterägeri

Redaktion: Jessica Stähli (Leitung), Joëlle Guldin (inkl. Layout)

Auflage: 4900

Druck: Frühform AG, Unterägeri

Titelbild: Andreas Busslinger